



Jahresbericht

über

die Thätigkeit des Dorpatschen Gymnasiums

im Laufe des Jahres 1866.

Dorpat.

Druck von C. Mattiesen.

1866.

Von der Censur gestattet.

N^o 174. Dorpat, den 9. December 1866.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zum Personal des Dorpatschen Gymnasiums gehören gegenwärtig:

A. Im Gymnasium.

Director Staatsrath und Ritter Schroeder;
Inspector Collegienrath und Ritter Mickwitz;
Oberlehrer der Religion Treffner; Oberlehrer der lateinischen Sprache Coll.=Rath und Ritter Dr. Fränkel; Oberlehrer der griechischen Sprache Coll.=Rath und Ritter Kollmann; Oberlehrer der deutschen Sprache Coll.=Rath und Ritter Niem= schneider; Oberlehrer der russischen Sprache Coll.=Rath und Ritter Newdatschin; Oberlehrer der Mathematik Tit.=Rath Paulson; Oberlehrer der historischen Wissenschaften Coll.=Ass. Frese; die wissenschaftlichen Lehrer Hofrath Mag. Graff, Weiner und Sintenis; der Lehrer der russischen Sprache Kobielski; der Lehrer der französischen Sprache Coll.=Ass. Saget; der Religionslehrer orthodox-griechischer Confession Schestakowski; der Lehrer der Musik und des Gefanges Arnold; Zeichenlehrer Müller; Turnlehrer Dr. Nicolai Nerling; Gymnastalarzt Dr. Beck und Schriftführer Boß; Cancellist Großmann. Der deutsche Unterricht in der Septima wurde temporär von dem Lehrer der Vorschule Haag ertheilt.

B. In den Parallelclassen.

Inspector Coll.-Ass. Paul;

Oberlehrer Titulairrath Specht; die wissenschaftlichen Lehrer Hofrath Bruttan, Hermanson, Blumberg; letzterer mit Beibehaltung seiner Stellung an der Vorschule des Gymnasiums; der Lehrer der russischen Sprache Spilling; Schularzt Dr. Schmiedeberg.

Als Stundenlehrer unterrichteten Fränkel, Kollmann, Newdatschin, Frese, Kobielski, Schestakowski, Professor Dr. Harnack, Mag. Masing, Lehrer der französischen Sprache Simon.

C. In der Vorschule.

Der Lehrer Blumberg, dem außer dem Unterrichte die Leitung der Schule anvertraut ist; die Lehrer Haag, Dyrlik und Tempel. Den Unterricht im Lateinischen ertheile Weiner, in der Religion orthodox-griechischer Confession Schestakowski; der Lehrer der russischen Sprache Kobielski.

2. Uebersicht der Stundenvertheilung.

A. Im Gymnasium.

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion	2	2	3	2	2	3	2	16
Lateinische Sprache . .	6	6	6	7	7	9	9	50
Griechische Sprache . .	—	—	4	5	6	6	6	27
Deutsche Sprache . . .	4	4	3	3	3	2	3	22
Russische Sprache . . .	5	5	5	5	5	5	5	35
Mathematik	4	4	3	4	4	4	3	26
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung . .	2	2	2	—	—	—	—	6
Geographie	2	3	2	3	2	—	—	12
Geschichte	2	2	2	3	3	3	2	17
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	7
Summa	30	30	32	32	32	32	32	220

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhalten, gleichzeitig mit den im Cursus liegenden Religionsstunden, jeder in 2 wöchentlichen Stunden den Religionsunterricht, für welchen wöchentlich 10 Stunden angelegt sind.

Außer dem Cursus werden als nicht obligatorisch ertheilt:
Hebräische Sprache für die Schüler der drei oberen

Classen in zwei Abtheilungen	3 St. wöchentl.
Französische Sprache in 7 Abtheilungen, zu zwei St., entsprechend den Classen des Gymnasiums .	14 „ „
Singen in drei Abtheilungen	3 „ „
Turnen in vier Abtheilungen zu 2 Stunden . . .	8 „ „
Zeichnen in 5 Abtheilungen	6 „ „

34 St. wöchentl.

B. In den Parallelclassen.

(Sie entsprechen den fünf unteren Classen des Gymnasiums.)

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	Summa.
Religion	2	2	3	2	2	11
Lateinische Sprache	6	6	6	7	7	32
Griechische Sprache	—	—	4	5	6	15
Deutsche Sprache	4	4	2	2	2	14
Russische Sprache	5	5	5	5	4	24
Mathematik	4	4	4	4	4	20
Naturbeschreibung	2	2	2	—	—	6
Geographie	2	2	2	3	2	11
Geschichte	2	2	3	3	3	13
Schreiben	2	2	—	—	—	4
Summa	29	29	31	31	30	150

Außer dem Cursus als nicht obligatorisch werden ertheilt:

Französisch in 4 Abtheilungen zu 2 St.	8 St. wöchentl.
Turnen in zwei Abtheilungen	4 „ „

12 St. wöchentl.

An den übrigen außer dem Curfus liegenden Lehrstunden nehmen die Schüler gemeinschaftlich mit den Schülern des Gymnasiums Theil.

C. In der Vorschule.

Lehrfächer.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion	2	2	2	2	4
Deutsche Sprache	6	6	5	5	22
Russische Sprache	—	4	4	4	12
Rechnen	5	5	4	4	18
Heimathskunde	—	—	1	1	2
Schreiben und Zeichnen	5	4	4	4	17
Lateinische Sprache	—	—	2	2	4
Summa . . .	18	21	22	22	79

Außerdem werden ertheilt:

Singen in einer Abtheilung	1 St. wöchentl.
Turnen in zwei Abtheilungen	4 „ „
Religion für die Schüler orthodox-griechischer Confession	2 „ „
	7 St. wöchentl.

3. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrenden.

Der Director ist zu 4 Stunden wöchentlich verpflichtet, der Inspector zu 6, der Oberlehrer zu 18, der wissenschaftliche Lehrer zu 20, der Religionslehrer orthodox-griechischer Confession zu 10, der Lehrer des Schreibens und Zeichnens zu 13, der Lehrer des Gesanges zu 3 mit der Verpflichtung, den Gesang bei der Morgenandacht zu leiten, der Lehrer des Turnens zu 12 Stunden wöchentlich.

A. Im Gymnasium.

Den Unterricht in der Religion ertheilen:

Mickwitz in VII	2 St. wöchentl.
Treffner in VI, V, IV, III, II, I	14 „ „
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

Scheftakowski 10 Stunden wöchentlich

In der lateinischen Sprache:

Sintenis in VII und VI	12 St. wöchentl.
Graff in V, IV, III und I	19 „ „
Riemschneider in III.	2 „ „
Fränkel in II und I	17 „ „
	<hr/>
	50 St. wöchentl.

In der griechischen Sprache:

Weiner in V und IV	9 St. wöchentl.
Kollmann in III, II, I	18 „ „
	<hr/>
	27 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Haag durch Tausch mit dem Lehrer Kobielski in VII	4 St. wöchentl.
Sintenis in VI	4 „ „
Weiner in V und IV	6 „ „
Riemschneider in III, II, I	8 „ „
	<hr/>
	22 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Spilling in VII, VI	10 St. wöchentl.
Kobielski in V 5 St. IV 3 St.	8 „ „
Newdatschin in IV 2 St. III. II. I	17 „ „
	<hr/>
	35 St. wöchentl.

In der Mathematik:

Schroeder in VII	4 St. wöchentl.
Sintenis in VI	4 „ „
Paulson V, IV, III, II, I	18 „ „
	<hr/>
	26 St. wöchentl.

In der Physik:

Riemschneider in I 2 St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung:

Bruttan in VII 2 St. wöchentl.

Riemschneider in VI und V 4 „ „

6 St. wöchentl.

In der Geographie:

Schroeder in VII 2 St. wöchentl.

Weiner VI 3 „ „

Frese in V, IV, III 7 „ „

12 St. wöchentl.

In der Geschichte:

Bruttan in VII 2 St. wöchentl.

Weiner in VI 2 „ „

Frese in V, IV, III, II, I 13 „ „

17 St. wöchentl.

In der Kalligraphie:

Mickwitz in VII 1 St. wöchentl.

Saget VII, VI, V 6 „ „

7 St. wöchentl.

Die außer dem Cursus liegenden Stunden:

Im Hebräischen in 2 Abtheilungen. Treffner . 3 St. wöchentl.

Im Französischen in 7 Abth. zu 2 St. w. Saget. 14 „ „

Im Zeichnen in fünf Abtheilungen. Müller. . 6 „ „

Im Singen in drei Abth. Arnold 3 „ „

Im Turnen in 6 Abtheil. Merling 8 „ „

34 St. wöchentl.

B. In den Parallelclassen.

In der Religion:

Blumberg in VII 2 St. wöchentl.

Paul in VI, V 5 „ „

Prof. Harnack in IV, III 4 „ „

11 St. wöchentl.

In der lateinischen Sprache :

Hermanfon in VII	6 St. wöchentl.
Paul in VI	6 „ „
Specht in V	6 „ „
Kollmann in IV	7 „ „
Fränkel in III	7 „ „

32 St. wöchentl.

In der griechischen Sprache :

Hermanfon in V, IV	9 „ „
Kollmann in III	6 „ „

15 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache :

Blumberg in VII	4 St. wöchentl.
Bruttan in VI	4 „ „
Paul in V, IV	4 „ „
Masing in III	2 „ „

14 St. wöchentl.

In der russischen Sprache :

Spilling in VII, VI	10 St. wöchentl.
Kobielski in V, IV	10 „ „
Newdatschin in III	4 „ „

24 St. wöchentl.

In der Mathematik :

Blumberg in VII	4 St. wöchentl.
Specht in VI, V, IV, III	16 „ „

20 St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung :

Bruttan in VII, VI, V	6 St. wöchentl.
---------------------------------	-----------------

In der Geographie :

Blumberg in VII	2 St. wöchentl.
Hermanfon in VI, V, IV, III	9 „ „

11 St. wöchentl.

In der Geschichte :

Bruttan in VII, VI, V	7 St. wöchentl.
Hermanfon in IV	3 „ „
Frese in III	3 „ „
	<hr/>
	13 St. wöchentl.

In der Kalligraphie :

Blumberg in VII	1 St. wöchentl.
Bruttan in VII, VI	3 „ „
	<hr/>
	4 St. wöchentl.

Außer dem Cursus :

In der französischen Sprache Simon in VII, VI, V, IV	8 St. wöchentl.
Im Turnen Nerling in zwei Abtheilungen . .	4 „ „
	<hr/>
	12 St. wöchentl.

C. In der Vorschule.

In der Religion :

Tempel in IV und III comb.	2 St. wöchentl.
Blumberg in II und I	2 „ „
	<hr/>
(Priester Schestakowski 2 St. wöchentl.)	

In der deutschen Sprache :

Tempel in IV	6 St. wöchentl.
Dihrik in III	6 „ „
Haag in II und I	7 „ „
Blumberg in I	3 „ „
	<hr/>
	22 St. wöchentl.

Im Rechnen :

Tempel in IV	5 St. wöchentl.
Haag in III	5 „ „
Dihrik in II	4 „ „
Blumberg in I	4 „ „
	<hr/>
	18 St. wöchentl.

In der Heimathskunde :

Blumberg in II und I 2 St. wöchentl.

In der russischen Sprache :

Tempel in III 4 St. wöchentl.

Dihrik in II 4 „ „

Kobielski in I 4 „ „

12 St. wöchentl.

Im Schreiben und Zeichnen :

Tempel in IV und III 3 St. wöchentl.

Dihrik in IV, III, II, I 9 „ „

Haag in III, II, I 5 „ „

17 St. wöchentl.

In der lateinischen Sprache :

Blumberg in II 2 St. wöchentl.

Weiner in I 2 „ „

4 St. wöchentl.

Im Singen :

Blumberg in I, II, III, IV comb. 1 St. wöchentl.

Im Turnen :

Haag in I, II, III, IV, in zwei Abtheilungen . . 4 St. wöchentl.

4. Specielle Uebersicht des im Laufe des Jahres durchgenommenen Lehrstoffes.

(In allen Classen einjähriger Cursus. Die Hauptversetzungen finden am Schluß des Jahres statt, doch können auch, namentlich in den oberen Classen, Versetzungen am Schluß des ersten Semesters vorkommen.)

A. Im Gymnasium.

Septima.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alt. Testaments nach Kurz. Bibl. Gesch. Erklärung und Einübung von Kirchenliedern, 10 in jedem Sem., nach Kaumers geistl. Liedern. Wiederholung der Hauptstücke nach Luthers kleinem Katechismus. Mickwitz.

In den Lehrstunden orthod.-griech. Confession: Geschichte des alt. Testam. bis zur Theilung d. Reiches, ausführliche Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen. Schesta kowski.

2. Lateinische Sprache. 6 St. 1. S. Die regelmässige Declination der Substantiva und Adjectiva, die Genusregeln, die regelmässige Comparation, des Verbum esse. Vocabeln nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus dem Spieß f. Sexta p. 1—36. Weiner.

2. S. Repetition des Durchgenommenen. Das Verbum esse und Composita. Die Pronomina. Erste und zweite Conjugation. Ableitung der Zeiten nebst Vocabeln. Uebersetzen der betreffenden Abschnitte von Spieß f. Sexta. Sintenis.

3. Deutsche Sprache. 4 St.

1. S. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen von Lesestücken und Erzählungen. Vortrag von Gedichten. Orthographische Uebungen. Aus der Wortlehre die Begriffswörter. Schriftlich orthographische Uebungen, gedrängte Wiedergabe von Lesestücken und Erzählungen.

2. S. Lesen, Wiederholen der memorirten Gedichte; orthographische Uebungen; aus der Wortlehre die Partikeln. Schriftlich: Erweiterung von Erzählungen, Umwandlung von Gedichten in Prosa. Haag.

4. Russische Sprache. 5 St. Uebungen im richtigen Lesen und im Uebersetzen nebst Einübung von Wörtern und den nothwendigsten Formen; schriftliche Bearbeitung des durchgenommenen Stoffes und Phrasenbildung aus demselben, nach der Chrestomathie von Golotusow p. 35 — 53. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen 1 St. nach der Grammatik von Solowjewitsch. p. 140. § 231 — § 157. p. 234. Spilling.

5. Rechnen. 4 St. 1. S. Erklärung des Zahlenschreibens, die vier Species mit ganzen, gleichbenannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen. Erklärung der Brüche, vier Species der Brüche. 2. S. Vorübung für die Decimalbrüche, Rechnen mit ungleichbenannten Zahlen. In beiden Semest. 1 St. Vorbegriffe der Raumlehre. Schroeder.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: Allgemeine Uebersicht der Säugethiere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Einübung der botanischen Kunstsprache und Beschreibung der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: Allgemeine Uebersicht der Vögel, Amphibien, Fische. Bruttan.
7. Geographie. 2 St. In beiden Sem. wurde mit Benutzung des Globus, der Planigloben und Karten, welche in den Händen der Schüler waren, ein festes übersichtliches Bild der Erdoberfläche eingeübt. Schroeder.
8. Geschichte. 2 St. In beiden Sem. die griechischen Götter- und Heldensagen nach Schwabs Sagen des classischen Alterthums. Bruttan.
9. Schreiben. 3 St. nach den Schreibheften von Beumer. M1—6. Midwiz. Saget.
10. Französische Sprache. 2 St. In beiden Sem. wurde durchgenommen nach Blöz Elementargrammatik Lektion 1—30. Daran knüpften sich Uebungen im Lesen, Uebersetzen, Aufgeben gelernter Stücke und schriftliche Arbeiten. Saget.

Sexta.

1. Religion. 2. St. 1. Sem. Das Leben Jesu bis zum messianischen Einzuge Jesu in Jerusalem, 7 Kirchenlieder. Lütkenz.
2. Sem. Fortsetzung des Lebens Jesu, Stiftung und Ausbreitung der christl. Kirche nach Kurz bibl. Geschichte. Repetition von Kirchenliedern, ein Lied neu gelernt. Treffner.
In den Religionsstunden orth. = griech. Confession, wie in Septima. Schestakowski.
2. Lateinische Sprache. 6 St. 1. Sem. Die dritte und vierte Conjugation, Präpositionen, Conjunctionen, Deponentia, mit Uebungen aus Spieß f. Sexta. p. 55—83. Die unregelmäßige Declination und Comparation nach Zumpt § 45—142 mit den entsprechenden Uebungen aus dem Spieß f. Quinta. p. 5—20.
2. Sem. Die unregelmäßigen Zeitwörter nach Zumpt. Vocabeln, mündliches und schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte von Spieß f. Quinta. Sintenis.

4. **Russische Sprache.** 5 St. Uebungen im Lesen und mündlichen Uebersetzen nach Golotusow p. 160—166. p. 183—199. In 1 St. mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Deutschen, Pihlemann p. 4—10. Das Regelmäßige der Formenlehre. Schriftliche Bearbeitung des übersetzten Stoffes und daran geknüpft Phrasenbildung. Spilling.
5. **Rechnen.** 4 St. 1. Sem. Erklärung der Decimalbrüche, die vier Species derselben, ihre Verwandlung in gemeine Brüche und umgekehrt; Regeldetri und Uebungen im Kopfrechnen; Tafelrechnen nach Bahnsch. N^o 1635—1855. Weiner.
2. Sem. Geschäftsrechnen mit Anwendung der Lehre von den Proportionen. Wiederholung der Regeldetri und der Decimalbrüche. Zinsrechnung, nach Pansch die entsprechenden Beispiele. Kopfrechnen. Sintenis.
6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Von Neujahr bis Ostern das Thierreich in allgemeiner Uebersicht mit besonderer Berücksichtigung der wirbellosen Thiere, nach Bruttans Naturgeschichte. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung der Pflanzen, welche die Schüler zu den einzelnen Stunden mitzubringen verpflichtet waren. Einübung des Linnéschen Systems. Von Michaelis ab die Vögel nebst Uebersicht des Thierreichs im Allgemeinen. Bruttan.
7. **Geographie.** 3 St. 1. Sem. Europa. 2. Sem. die außereuropäischen Welttheile. Einprägung der Gebirge, Ebenen, Flüsse, Staaten und Städte mit Berücksichtigung des Klimas, der Längen und Breiten, der Völkerracen nach Daniels Leitfaden. Weiner.
8. **Geschichte.** 2 St. 1. Sem. griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Schneider.
2. Sem. Erzählungen aus der römischen Geschichte bis Cäsar nebst Einübung der wichtigsten Facta und Jahreszahlen nach Stacke p. 1—150. Weiner.
9. **Schreiben.** 2 St. Uebungen nach Heften v. Beumer N^o 7—13. Uebungen in der griechischen Handschrift.
10. **Französische Sprache.** 2 St. In beiden Sem. nach Plögg Elementargrammatik Lect. 38—72. Uebungen im Lesen, Hersagen memorirter Stücke, mündl. und schriftl. Uebersetzungen. Saget.

Quinta.

1. Religion. 3 St. 1 Sem. Katechismuslehre nach dem gebräuchlichen Spruchkatechismus. 7 Kirchenlieder. Lütken s.
2. Sem. Fortsetzung der Katechismuslehre. Repetition d. Kirchenlieder, ein neues Lied gelernt. Treffner.
In der Religionsstunde orth.-griech. Conf. Erst. Theil d. Katechismus, Bibellesen, Erklärung der Bedeutung der Festtage. Schestakowski.
2. Lateinische Sprache. 6 St. 1. Sem. Ellendt's Chrestomathie, Stück 154 — 180, Cornel. Nep. Timotheus, Polopidas. 4 St. Repetition der Formenlehre, Wortbildung, Ableitung, Hauptregeln der Syntax nach Zumpt's Auszug 2 St. Exercitien № I—XIV.
2. Sem. Cornel. Nep. Hamilcar, Hannibal, 3 St., Sibilis. tiroc. poët. I. 1. 1—91. 4. 1—12. II. 1—15. 2. 8. III. 1. 2. 3. 4. 2 St. Repetition d. Formenlehre, Hauptregeln d. Syntax.. Exercitien I—XIV. Graff.
3. Griechische Sprache. 4 St. 1. Sem. Lese- und Schreibübungen, Grammatik bis zu den Conjugationen mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Spieß. Schneider.
2. Sem. die Conjugation d. verba pura et muta nach der griechischen Formenlehre von Spieß p. 46—62. Repetition der Declinationen, der Comparationen, der Zahlwörter und Pronomina. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Spieß. p. 19 — 29. Weiner.
4. Deutsche Sprache. 3 St. Uebungen im Lesen, Wiedergeben des Gelesenen und im Vortrage memorirter Gedichte. Grammatik in Anknüpfung an die Lesestücke, die Aufsätze besonders aus Erzählungen, Beschreibungen, Umwandlungen aus erzählender Prosa. Schneider.
2. Sem. Aehnliche Uebungen und Besprechungen der Satzlehre nach Jahn's Gr. § 131—156.
5. Russische Sprache. 5 St. Verarbeitung des russischen Textes in Gesprächsform nach Golotusow's Chrestomathie. 35 Stücke. Uebersetzung aus dem Russischen ins Deutsche nach Pihlemann's

Uebersetzungsbuch 24 Stücke. Das Unregelmäßige der Formenlehre nach Solowjewitsch Grammatik. Kobielski.

6. Mathematik. 3 St. 1. Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht 1 St. Allgemeine Arithmetik nach Heis und Meier Hirsch 2 St. 2. Sem. Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten, 1 St. Allgemeine Arithmetik: Zerlegen der Factoren, Summation der Quotienten, Potenzen mit bestimmten Exponenten. Paulson.
7. Naturbeschreibung. 2 St. Von Neujahr bis Ostern Mineralogie nach Bruttans Naturgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung und Benützung der dem Gymnasium gehörigen Mineraliensammlung. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung der Pflanzen, welche die Schüler zu den einzelnen Stunden mitzubringen verpflichtet waren. Uebung im Bestimmen nach Curies Anleitung; die Classen und Ordnungen des Linnéschen, wie die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Von Michaelis ab Mineralogie, wie oben. Riemschneider.
8. Geographie. 2 St. 1. Sem. Erläuterung der allgemeinen geographischen Begriffe. 2. Sem. Uebersicht der fünf Welttheile nach Daniels Leitfaden. Frese.
9. Geschichte. 2 St. 1. Sem. Biographien aus der mittleren Geschichte. 2. Sem. Biographien aus der neueren Geschichte nach Stacks Erzählungen und Cauer's Tabellen. Frese.
10. Schreiben, 2 St. Nach deutschen, russischen, lateinischen, griechischen und französischen Vorschriften. Saget.
11. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik Lection 75—102. Lesen, Uebersetzen, Recitiren und schriftliche Arbeiten. Saget.

Quarta.

1. Religion, 2 St. 1. Sem. biblische Geschichte des alten Test. bis auf die Zeit der Könige. Lütken's. 2. Sem. Fortsetzung der biblischen Geschichte auf Grund ausführlicher Schriftlesung mit besonderer Berücksichtigung der Zeit der Könige und Propheten nach Kurz biblischer Geschichte. Treffner.

In den Religionsstunden orth.-griech. Confess. 1. Theil des Katechismus, von den Sacramenten und Erklärung der Liturgie. Lesen d. heiligen Schrift. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 7 St. 1. Sem. Caesar de bell. gall. lib. I. 3 St. Ovid Metam. lib. VI. 2. Sem. Syntax nach Zumpt's Gramm. Cap. 69—75. 2 St. Exercit. I—XIV.

2. Sem. Caesar de bell. gall. lib. II & III. 3 St. Ovid. Metam. lib. VII. 2 St. Syntax nach Zumpt's Gramm. Cap. 76—83, 2 St. Exercit. I—XIV. Graff.

3. Griechische Sprache. 5 St. 1. Sem. Conjugation der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba auf ω und μ . Einübung des Gelernten durch schriftliche Uebungen, so wie durch Lectüre von Gottschick's Lesebuch, Cursus 3. Erzählungen 1—40 nebst mehreren andern zerstreuten Stücken. Schneider.

2. Sem. Repetition der Declinationen, Comparationen, Pronomina, die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba mit schriftlichen Uebungen. Mündlich Gottschick II, 1—5 und Cursus 3. Anekdoten 1—51.

4. Deutsche Sprache. 3 St. Lectüre und Erläuterung ausgewählter Stücke in Prosa u. Poesie nach Ultrogges Leseb. Thl. III. Uebungen in freier Wiedergabe des Gelesenen und im Declamiren memorirter Gedichte. Das Wichtigste aus der Lehre von der Wortbildung, theils nach der Grammatik, theils an der Lectüre eingeübt. Die Aufsätze bestanden in Beschreibungen, Schilderungen, leichten Abhandlungen nach gegebener Andeutung. Schneider.

2. Sem. Aehnliche Uebungen. Beschreibung der Satz- u. Interpunktionslehre nach Jahn's Gramm. § 131—170. Weiner.

5. Russische Sprache. 5 St. Verarbeitung des russischen Textes in Gesprächsform nach Schafranow's russischer Chrestomathie. 3 St. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach Bihlemann's Uebungsbuch 30 Stücke. Die Hauptregeln der Syntax nach Solowjewitsch Gramm. eingeübt in Verbindung mit schriftlichen Arbeiten und Extemporalien. 3 St. Kobielski.

In 2 St. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach

Schafranow Thl. I, № 47—91. 91—107. 110. 111. Die Etymologie wurde wiederholt. Newdatschin.

6. Mathematik. 4 St. 1. Sem. Allgemeine Arithmetik. Umformung der Producte und Quotienten von Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Reductionen. 2 St.

Gleichungen des ersten Grades mit Anwendung auf Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsrechnen und der Geometrie. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus bestimmten Zahlen. 2. St.

2. Sem. Planimetrie nach dem Lehrbuche von Paulson, 3 St. Uebungen aus der Arithmetik und Geometrie. 1 St. Paulson.

7. Geographie. 3 St. 1. Sem. Europa. 2. Sem. Die außereuropäischen Welttheile nach Daniels Leitfaden. Frese.
8. Geschichte. 3 St. 1. Sem. Alte Geschichte. 2. Sem. Mittlere und neuere Geschichte nach Cauers Tabellen. Frese.

In beiden Sem. Bldg Elementargrammatik II. Thl. Section 1—24. Schriftliche Arbeiten, Uebungen im Sprechen, Lesen und Uebersetzen. Saget.

Tertia.

1. Religion, 2 St. In beiden Sem. biblische Geschichte des neuen Testaments auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz heiliger Geschichte. Lütken's. Treffner.

In den Religionsstunden orth. = griech. Confession durchgenommen zweiter und dritter Theil des Katechismus. Bibellesen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 7 St. 1. Sem. Cicero de senect. 3 St. Syntax Casuslehre 2 St. Exercitien Nr. I—XIV.
2. Sem. Cicero in Catil. III und IV, 3 St. Syntax, Moduslehre 2 St. Exercitien Nr. I—XIV. Graff.

Ovid. 2 St. mit Auswahl, zum Theil nach Sibilis, 1. Sem. I 1—451. 748—779. II 1—333, im Ganzen 816 Verse, 2. Sem. II 333—408. 680—707. III 1—137. 337—340. 355—510. 513—733. im Ganzen 620 Verse. Riemschneider.

3. Griechische Sprache, 6 St. In beiden Sem. Xen. Anab. I—II, 4, 3 St. Homers Odyssee X, XIII—XIV, 2 St.

Repetition der Formenlehre, Wortbildung, Hauptregeln der Syntax, Exercitien 1 St. Kollmann.

4. Deutsche Sprache, 3 St. In beiden Sem. Grammatik nach Götzinger mit besonderer Berücksichtigung der Styllehre, 1 St. Uebungen im Erzählen und Besprechung geleseener Gedichte. Das Wichtigste aus der deutschen Verslehre 1 St. Aufsätze alle 2 Wochen nach gegebenen Dispositionen. 1 St. Riemtschneider
5. Russische Sprache, 5 St. Aus der Chrestomathie von Schafranow, poetischer Theil 1 St. 1 Sem. Nr. 44—67. 2. Sem. Nr. 68—101. Aus der deutschen Chrestomathie von Schafranow 1. Sem. § 15, 18, 20, 21, 2. Sem. § 53, 62—64, 66—69. Aus Schafranow Th. I, 1 St. erzählt 1. Sem. 38—57, 83—95. Gelernt 1. Sem. Nr. 12, 25, 59. 69, 15, 33, 2. Sem. 83, 101, 103, 33. Etymologischer und syntaktischer Theil der Grammatik 1 St. Russische Geschichte: Von der Gründung des russ. Reiches bis Johann Kalita 862—1328, 2. Sem. bis Alexei 1676. Schriftliche zweiwöchentliche Uebersetzungen aus der deutschen Chrestomathie von Schafranow. Newdatschin.
6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Wurzeln, Bruchpotenzen, Logarithmen 3 St. Gleichungen mit mehreren Unbekannten und Gleichungen des zweiten Grades. 2. Sem. Stereometrie nach Hechel, 3 St. Repetition der Planimetrie nach Nerling, 1 St. Paulson.
7. Geographie, 2 St. 1. Sem. England, Frankreich, Rußland, Repetition des übrigen Europa. 2. Sem. Oestreich, Preußen, Deutschland, Belgien, Holland, Schweiz, Dänemark, nach Daniel's Leitfaden. Frese.
8. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Orientalische, griechische und macedonische Geschichte. 2. Sem. Römische Geschichte, im Anschluß an die Lehrbücher von Dietsch, Dittmar und die Tabellen von Gauer. Frese.
9. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. Plöb methodische Grammatik II. Cursus Lection 39—50. Schriftliche Arbeiten. Einige Stücke aus der Chrestomathie von Plöb wurden gelesen, übersetzt, erklärt und wiedererzählt. Saget.

Secunda.

1. Religion, 3 St. In beiden Sem. der Katechismuslehre höherer Cursus nach Kurz Religionslehre. 1 Sem. Lütkenß. 2. Sem. Treffner.
In den Religionsstunden orth.-griech. Confession Geschichte der christl. Kirche bis Constantin mit darauf bezüglichen messianischen Stellen. Schestakowski.
2. Lateinische Sprache, 9 St. 1. Sem. Cic. de imp. Pompeji und pro Deiotaro. 2. Sem. Liv. XXVIII, 38—46, XIX 1, 3, 5, 6—9, 16—35. XXX, 3—6, 3 St. 1. Sem. Sall. Cat. 48—Ende, und Jug. 1—54. 2. Sem. Jug. 55—Ende, 1 St. Virg. Aen. 1 St. 1. Sem. XI, 345—XII, 382. 2. Sem. Aen. I—II, 140, 2 St. Zumpt 1. Sem. § 714—742. 2. Sem. § 743—785 1 St. Durchnahme schriftlicher Arbeiten 1 St. Wöchentliche Extemporalia 1 St. Fränkel.
3. Griechische Sprache, 6 St. In beiden Sem. Xenoph. Memorab. lib. II 2 St. Homer Ilias IV—VIII, XVI, Homer. Odys. IV, 3 St. Syntax und Exercitien 1 St. Kollmann.
4. Deutsche Sprache, 2 St. Poetik, Uebersicht der Dichtungsgattungen. Besprechung gelesener Dichtungen und zwar: 1 Sem. dramatischer im 2. Sem. lyrischer Dichtungen, 1 St. Aufsätze alle zwei Wochen, damit in Verbindung das Wichtigste aus der Rhetorik, 1 St. Niemschneider.
5. Russische Sprache, 5 St. Aus der russischen Chrestomathie von Schafranow 1 St. 1 Sem. § 14, 17, 18. 2. Sem. 26, 27, 67, 68, 29—31. Aus der Chrestomathie von Galachow, 1 St. 1. Sem. Nr. 353, 354, 367, 67, 77. 2 Sem. Nr. 18^b, 18^a, 68, 87. Aus der russischen Geschichte bis zu Peter dem Großen. Alle zwei Wochen schriftliche Arbeiten. Wiederholung des etymologischen und syntaktischen Theils der russischen Grammatik. Newdatschin.
6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Combinationslehre, der binomische Satz, Progressionen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben 3 St. Gleichungen 1 St. 2. Sem. Ebene Trigonometrie 3 St. Geometrische Uebungen 1 St. Paulson.

7. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Mittlere Geschichte. 2. Sem. Neuere Geschichte bis 1740, in Anschluß an die Lehrbücher von Dietsch, Dittmar und die Tabellen von Gauer. Frese.
8. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. wurden schriftliche Arbeiten und Extemporalia gemacht und die Lehre vom Subjunctiv aus der Grammatik von Plöb durchgenommen. Gelesen: Bonaparte en Egypte et en Syrie par Thiers, edition Goebel. Saget.

Prima.

1. Religion, 2 St. 1. Sem. Erklärung der Confessio Augustana. Lütkenß. 2. Sem. das Evangelium d. Johannes wurde gelesen. Wiederholung des Gelesenen. Treffner.

In den Religionsstunden orth. = griech. Confession Geschichte der allgemeinen u. russischen Kirche. Repetition. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache, 9 St. Cicero 1. Sem. oration. Philippicar. IV—X. 2. Sem. XI—XIV 2 St. Tacitus 1, Sem. Ann. IV, 62—VI. 2. Sem. XI, XII, 51, 1 St. Livius 1 St. 1. Sem. lib. XXIV. 2. Sem. lib. XXV. Horatius 1. Sem. Oden I, 1, 3, 4, 6, 7, 11, 13, 14, 18, 19, 21, 24, 36, II 12, III, 9, 16, 19, 25, 26, 28, 30, IV, 3, 5, 7, 8, 10, 12, epod. 1, 2, 4, 6, 7, 13, carmen saeculare, epistolar. II, 1, 2, serm. I, 4. 2. Sem. Oden des alcäischen Versmaßes bis III, 6, sermon. I, 1, 3, 6, 2 St. Schriftliche monatliche Arbeiten. Extemporalia 1 St. Fränkel.

Übungen im Lateinsprechen über historische Stoffe 1 St. Graff.

3. Griechische Sprache, 6 St. In beiden Sem. Plato's Apologie und Criton. Sophocles Antigone. Demosthenes de pace. 8 Bücher Ilias, 4 Bücher Odyssee 5 St. Syntag und schriftliche Arbeiten zum Theil aus Cornel. Nepos. 1 Stunde. Kollmann.
4. Deutsche Sprache, 3 St. Geschichte der deutschen Literatur nebst Lesung darauf bezüglicher Proben in Poesie und Prosa. 1. Sem. Die Zeit bis 1624, mit ausführlicher Behandlung der Dichtungen des 13. Jahrhunderts. 2. Sem. Die Zeit von

- 1624—1760, mit längerem Verweilen bei Lessing 2 St. Monatliche Aufsätze und Uebungen im freien Vortrage, 1 Stunde. Riemschneider.
5. Russische Sprache, 5 St. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche 1 St. aus dem Galachow. 1. Sem. Nr. 354, 357, 353, 356, 358, 366, 367, 368, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 2, Sem. Nr. 1^b, und aus dem Evgenie Dnegin 6 Capitel. Aus dem Deutschen ins Russische, Schiller Bd. IX, Geschichte des 30-jährigen Krieges 1. Sem. p. 205—233. 2. Sem. 233—256. Aus der russischen Literatur 1. Sem. von Lomonossow bis Dimitriew. 2. Sem. bis Lermontow. Aus der russischen Geschichte 1. Sem. von Peter dem Großen bis Catharina II. 2. Sem. bis auf Nicolai. Zwei wöchentliche schriftliche Arbeiten. Wiederholung der Syntax. Wiedererzählen des in russischer Sprache Gelesenen. Newdatschin.
 6. Mathematik, 3 St. 1. Sem. Die wichtigsten Sätze aus der sphärischen Trigonometrie. Mathematische Geographie 2 St. Uebungen und Wiederholungen aus allen Zweigen der Mathematik 1 St. 2. Sem. Analytische Geometrie der Kegelschnitte 2 St. Uebungsaufgaben aus der Geometrie und Algebra. Paulson.
 7. Physik, 2 St. 1. Sem. Magnetismus und Electricität. 2. Sem. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, nach Brettner. Experimente, so weit das physikalische Cabinet des Gymnasiums die Mittel bietet. Riemschneider.
 8. Geschichte, 2 St. 1. Sem. Neuere Geschichte von 1740—1796, und Repetition der griechischen und römischen Geschichte. 2. Sem. Neueste Geschichte von 1796 und Repetition der mittleren und neueren Geschichte. Frese.
 9. Französische Sprache, 2 St. Im 1. Sem. gelesen L'honneur et l'argent, Lustspiel von Ponsard, die poetischen Werke von Boileau und ein Theil du voyage en orient d'Alexandre Dumas; im 2. Sem. wurden gelesen Les femmes savantes und le malade imaginaire von Molière. In beiden Sem. Extemporalia und Uebungen im Sprechen und Erzählen. Saget.

Themata zu schriftlichen Arbeiten.

Zu lateinischen Aufsätzen:

In Prima. 1. Sem. C. Gracchi vita, mores, res gestae, secundum Plutarchum exposita in vier Pensen.

2. Sem. Oratio C. Antonii Caesaris laudandi gratia habita nach Cass. Dion. XLIV, 35 seq. in vier Pensen.

Zu deutschen Aufsätzen:

In Tertia. 1. Sem. 1) Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit. 2) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 3) Die Gewohnheit. 4) Versäumniß. 5) Das Verhältniß des Gymnastasten zu seinem Vaterhause. 6) Das goldene Zeitalter. 7) Unter welchen Gesichtspunkten haben wir unseren gegenwärtigen Zustand als Gymnasialschüler zu betrachten. 8) Rückblick auf die im Semester bearbeiteten Themata.

2. Sem. 1) Von dem Segen, den die Arbeit treuer Lehrer auch über die Zeit des Abschiedes hinaus in den Herzen ihrer Zöglinge stiftet. 2) Die Vortheile des öffentlichen Unterrichts. 3) Wer ist unser Freund? 4) Mein Lebenslauf, 5) Verlust der Freunde. 6) Die Masken. 7) Rückblick auf die im Semester bearbeiteten Themata.

In Secunda. 1. Sem. 1) Der fünfte Act des Wilhelm Tell. 2) Der Holzhauer, von Jacobs, Umformung der Erzählung in ein Gespräch. 3) Ein edles Herz bekennt sich gern von der Vernunft besiegt. 4) Eine erzählte Geschichte dramatisch (gesprächsweise) wiederzugeben, mit möglichster Beobachtung der sogenannten dramatischen Einheiten. 5) Der Inhalt von Göthe's Iphigenie auf Tauris mit Beachtung der Verwickelungen. 6) Eine aus dem Piccolomini zu wählende Sentenz nach gegebenen allg. Dispositionen. 7) Wallenstein und Buftler. 8) Die Fabel in Schillers Wallenstein, mit besonderer Beachtung des Ineinandergreifens der Doppelhandlung.

2. Sem. 1) Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. 2) Von einigen Zeichen der modernen Barbarei, nach

Bilmar. 3) Die Macht des Gesanges, nachgewiesen in den Sagen des Alterthums und in den Dichtungen der Neuzeit. 4) Der Zürchersee von Klopstock. 5) Was heißt und zu welchem Zwecke studirt man Universalgeschichte? Disposition der Schillerschen Rede. 6) Der Spaziergang von Schiller. 7) Die Birke, der Lebensbaum der Letten und Esten.

In Prima, zur Auswahl. 1. Sem. 1) Der Deus ex machina. 2) Graecia capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio. 2) Auseinandersetzung der Sagen, auf welche das Hildebrandslied sich gründet. 4) Ferró nocentius aurum. 5) Πόντος ἁγρότερος. 6) Homerus quid sit pulchrum, quid turpe, quid utile, quid non, planius et melius Chrysippo et Crantore dicit. 7) Tell der ältere Brutus und Hamlet. 8) Civis romanus sum.

2. Sem. 1) Die poetische Landkarte von Deutschland. 2) Die Schicksalsidee bei Schiller. 3) Arbeit die Mutter der Bildung. 4) Gedanken an der Gruft Napoleons. 5) Das Examen. 6) Das Geisterreich bei Shakspeare.

B. In den Parallelclassen.

Septima.

1. Religion. 2 St. In beiden Sem. Biblische Geschichte des alt. Test. Die drei Hauptstücke und ausgewählte Strophen aus den Kirchenliedern. Blumberg.
2. Lateinische Sprache. 6 St. In beiden Sem. regelmäßige Declination der Substantiva, Regeln über das Genus der Substantiva, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, das verbum esse. Die erste Conjugation verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach Spieß. Hermanson.
3. Deutsche Sprache. 4 St. in beiden Sem. Uebungen im Lesen, Erzählen und Memoriren. Besprechung des Gelesenen verbunden mit grammatischen Erläuterungen. Orthographische Uebungen und schriftliche Reproduktionen von Erzählungen und Beschreibungen. Blumberg.

4. Russische Sprache, 4 St., in der letzten Zeit 5 St. Einübung der wichtigsten grammatischen Formen. Uebungen im Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche nebst Phrasenbildung u. schriftlicher Bearbeitung des Stoffes nach Golotusow pag. 35 — 49. Spilling.
5. Rechnen. 4 St. Das Zahlensystem. Die Bruchrechnung und die vier Species mit ungleichbenannten ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Decimalbrüche und das Elementarste aus der Raumlehre. Blumberg.
6. Naturbeschreibung. 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: allgemeine Uebersicht der Wirbelthiere und der Säugethiere in's Besondere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Einübung der botanischen Kunstsprache und Beschreibung der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: Amphibien, Fische, Vögel. Bruttan.
7. Geographie 2 St. in beiden Sem. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche mit Hilfe des Globus und der Karten; Elemente der mathematischen Geographie, kleine Anfänge im Kartenzeichnen. Blumberg.
8. Geschichte 2 St. In beiden Sem. die griechischen Götter und Heldensagen nach Schwabs Sagen des Alterthums. Bruttan.
9. Schreiben. 2 St. Schreiben nach deutschen, lateinischen und russischen Vorschriften. Blumberg.
10. Französische Sprache. 2 St. In beiden Sem. nach Plög Elementargrammatik 1 Curs. Lect. 1 — 30. Lese- und Uebersetzungen mündlich und schriftlich. Simon.

Sexta.

1. Religion 2 St. In beiden Sem. biblische Geschichte nach Kurz bibl. Geschichte dazu 10 Kirchenlieder gelernt. Paul.
2. Lateinische Sprache 6. St. 1 Sem. Das regelmäßige Verbum, Deponens. Die Präpositionen und Conjunctionen nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Spieß s. Sexta. Im 2 Sem. unregelmäßige Declination, Comparation und das unregelmäßige Verbum. Repetition des etymologischen Theils der

- Grammatik. Uebersetzt theils mündlich, theils schriftlich, nach Spieß für Quinta p. 1—56; 60—75. Paul.
3. Deutsche Sprache 4 St. In beiden Sem. Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. Die Formenlehre und der einfache Satz nach Jahn's Grammatik, Wiedergeben und Erzählen. Bruttan.
 4. Russische Sprache 4 St., in der letzten Zeit 5 St. Die Etymologie, das Zeitwort inbegriffen. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Russischen nebst Phrasenbildung und schriftlicher Verarbeitung des Stoffes nach Golotusow p. 100—103. p. 108—117. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische nach Pihlemann p. 4—19. Spilling.
 5. Rechnen 4 St. 1. Sem. Decimalbrüche, Regeldetri mit schriftlichen Uebungen nach Pansch Aufgaben, Kopfrechnen. 2. S. Wiederholen der Decimalbrüche, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel mit schriftlichen Uebungen; Kopfrechnen. Specht.
 6. Naturbeschreibung 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: Uebersicht der Gliedertiere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: Uebersicht der Schleim-, Strahl- und Urthiere. Bruttan.
 7. Geographie 2 St. In beiden Sem. topische Geographie aller Erdtheile. Hermanson.
 8. Geschichte 2 St. 1 Sem. Geschichte des alten Aegypten, des persischen Reiches und Griechenlands bis zur Auflösung des macedonischen Reiches.
2. Sem. Geschichte des römischen Volkes bis zum Untergange des weströmischen Reiches mit besonderer Berücksichtigung der Hauptmomente und der Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten. Bruttan.
 9. Schreiben 2 St. Schreiben nach deutschen und lateinischen Vorschriften. Bruttan.
 10. Französische Sprache 2 St. In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik Lect. 35—68. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Schriftliche Uebungen. Simon.

Quinta.

1. Religion. 3 St. In beiden Sem. Kurze Erklärung des Katechismus. 10 Kircherlieder gelernt. Paul.
2. Lateinische Sprache. 6 St. 1. Sem. Wortbildung nach Zumpt. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptlehren den Syntax Spieß § 380—544 verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Uebersetzt wurde Spieß Uebungsb., Abschn. 2, I—XXIII und Cor. Nep. Alcibiades. 2. Sem. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax (Spieß § 548—788) verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Uebersetzt wurde Spieß Uebungsbuch, Abschn. 2. XXIV bis zum Ende und Abschn. 3. Corn. Nep. Aristides, Cimon, Pausanias, Cato, Conon, Themistocles, Sibilis tirocinium verbunden mit den Hauptlehren der Prosodie und dem Bau des Hexameters. Specht.
3. Griechische Sprache. 4 St. In beiden Sem. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Unregelmäßige Declination der Substantiva, regelmäßige und unregelmäßige Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, Verbe, und zwar verba pura contracta et non contracta, verba muta und liquida, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Spieß. Hermanson.
4. Deutsche Sprache. 2 St. In beiden Sem. Uebungen im Lesen und Wiedergeben des Gelesenen, Interpunctionslehre nach Jahn's Grammatik. Declamationsübungen. 24 Aufsätze Paul.
5. Russische Sprache. 4 St., zuletzt 5 St. Verarbeitung des russischen Textes in Gesprächsform nach Golotusow. 17 Stücke, von denen einige auswendig gelernt wurden. Uebersetzen aus d. Deutschen in's Russische nach Bihlemanns Uebungsbuch mündlich und schriftlich 23 Stücke. Das Unregelmäßige nach Solowjewitsch Grammatik. Kobielski.
6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht. Repetition aus der Arithmetik. Allgemeine Arithmetik: die vier Species mit ganzen Zahlen, verbunden mit schriftlichen Uebungen. 2. Sem. Die vier Species mit Quotienten. Das Hauptsächlichste aus den Gleichungen. Die Lehre vom Maaß

und Theiler. Die Proportionen. Schriftliche Uebungen im Rechnen. Der Satz des Pythagoras mit seinen Stüßsäßen. Benutzt wurden die Handbücher von Nerling. Specht.

7. Naturbeschreibung, 2 St. Von Weihnachten bis Ostern Mineralogie: Steine und Erden. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Mineralogie: Salze, brennbare Mineralien und Allgemeines aus der Gebirgskunde mit specieller Berücksichtigung des Einheimischen. Bruttan.
8. Geographie, 2 St. In beiden Sem. physikalische Geographie aller Erdtheile. Hermanson.
9. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Mittelalter. 2. Sem. die neuere Geschichte mit näherer Ausführung der Hauptmomente und Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten. Bruttan.
10. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. Blöz Elementargrammatik bis Lection 90. Aus le Phèdre français 27 Fabeln übersetzt. Leseübungen. Schriftliche Uebungen, die vier Conjugationen und eine Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. Simon.

Quarta.

1. Religion, 2 St. 1. S. die Urgeschichte der Patriarchen und die Richterzeit nach Kurz heil. Geschichte. Paul. 2. Sem. Von dem Einzuge in's gelobte Land bis zum Exil, mit besonderer Berücksichtigung der Messianischen Weissagungen. Harnack.
2. Lateinische Sprache, 7 St. In beiden Sem. Caesar de bello gall. I und II, 3 St. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Met. I und IV, 2 St. Syntax nach Spieß. Exercitien und Extemporalia 2 St. Kollmann.
3. Griechische Sprache, 5 St. 1. Sem. Repetition des Cursus der früheren Classe. Präpositionen und regelmäßige Verba auf μ nach Curtius Formenlehre verbunden mit mündlichen Uebungen nach Gottschik's Lesebuch. 2. Sem. Die unregelmäßigen Verba auf μ und ω nach Curtius verbunden mit der Lectüre entsprechender Abschnitte aus Gottschik's Lesebuch. In den zwei letzten

Monaten Homer 1 St. w. In beiden Sem. Exercitia und Extemporalia. Hermanson.

4. Deutsche Sprache, 2 St. In beiden Sem. 24 Aufsätze, bei deren Rückgabe die Regeln der Grammatik besprochen wurden. Lectüre aus dem Gebiete der classischen Poesie. Paul.
5. Russische Sprache, 4 St. in der letzten Zeit 5 St. Verarbeitung des russischen Textes in Gesprächsform nach Schafranow's russischer Chrestomathie 10 Stücke. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische nach Bihlemann's Uebersetzungsbuch 28 Stücke. Die Hauptregeln der Syntax nach Solowjewitsch Grammatik verbunden mit Extemporalien. Kobiel'ski.
6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Potenzen mit ganzen Exponenten, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten, Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. Schriftliche Uebungen im Rechnen. Wiederholung der Planimetrie für die älteren Schüler der Classe. 2. Sem. Planimetrie mit Lösung von Aufgaben. Schriftliche Uebungen im Rechnen und Wiederholung der Lehre von den Potenzen. Benutzt wurden die Handbücher von Mathias und Nerling. Specht.
7. Geographie, 3 St. 1. Sem. Europa. 2. Sem. die übrigen Erdtheile nach Daniel's Leitfaden. Hermanson.
8. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Von den ältesten Zeiten bis auf die Kreuzzüge. 2. Sem. bis 1815 nebst kurzer Uebersicht auch der neuesten Geschichte. Hermanson.
9. Französische Sprache, 2 St. In beiden Sem. Plöz Schulgrammatik Lect. 1—20. Unregelmäßige Verba, schriftliche Uebungen. Plöz französische Chrestomathie 60 Seiten überseht. Simon.

Tertia.

1. Religion, 2 St. 1. Sem. Das Evangelium Matthäi cap. 1 bis 10 gelesen und erläutert. Paul. 2. Sem. Nach den vier Evangelien: Die Wunder und die Leidensgeschichte. Harnack.
2. Lateinische Sprache, 7 St. Ovid. Met. 2 St. 1 Sem. Lib. X. 1—77, 86—147, 155—219, 524—551, 711—739. Lib. XI. 1—221, 267—303. 2. Sem. Lib. XI. 593—796. Lib. XII.

- 1—188, 210—628. Curtius 3 St. 1. Sem. Lib. III. und IV. cap. I — cap. III. 14. 2. Sem. Lib. IV. 14 — Lib. IV. cap. XVI, bis zum Ende des Buches. Süssfe 1 St. 1. Sem. mündlich Nr. 1—20, schriftliche Arbeiten Nr. 244—251 und 254. 2. Sem. mündlich Nr. 21—49, schriftliche Arbeiten Nr. 252, 253, 255—259. Zumpt's Grammatik 1. Sem. § 493—650. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und vom Indicativ. 2 Sem. § 523—544, die Lehre vom Conjunctiv. Fränkel.
3. Griechische Sprache, 6 St. In beiden Sem. Xen. Anab. II und III 1—3, 3 St. Homers Odyssee I, II und III 2 St. Repetition der Formenlehre, Wortbildung und elementare Syntag nach Curtius. Exercitien und Extemporalia 1. St. Kollmann.
4. Deutsche Sprache, 2 St. Deutsche Metrik, Uebungen im Vortrage, im 2. Sem. 7 schriftliche Arbeiten. Masing.
5. Russische Sprache, 4 St. Aus dem Russischen in's Deutsche 1. Sem. aus Schafranow's Chrestomathie 16 Seiten, im 2. Sem. 13 Seiten. Aus dem Deutschen in's Russische nach Schafranow's Chrestomathie 1. Sem. § 68—73, 79—81, im Ganzen 9 Seiten. 12 Gedichte gelernt. Der etymologische und syntaktische Theil der Grammatik durchgenommen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Russische Geschichte nach Slowaiski, von 862—1613. Newdatschin.
6. Mathematik, 4 St. 1. Sem. Wurzeln, Potenzen mit Bruchexponenten Logarithmen, Kettenbrüche, Gleichungen zweiten Grades. Schriftliche Uebungen im Rechnen. Benutzt wurden die Handbücher von Nerling, Legendre, Mathias. Specht.
7. Geographie, 2 St. 1. Sem. Rußland, England, Frankreich, Repetition des übrigen Europa. 2. Sem. Repetition der übrigen Erdtheile, eingehender die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, Preußen, Oestreich nach Daniels Lehrbuch. Hermanson.
8. Geschichte, 3 St. 1. Sem. Geschichte des Orients, griechische und macedonische Geschichte. 2. Sem. Die römische Geschichte bis 30 J. vor Christus, im Anschluß an Cauer's Tabellen. Frese.

C. In der Vorschule.

1. Religion. Die IV. und III. Classe combinirt. Ausgewählte Erzählungen aus dem alten und neuen Testamente. Die zehn Gebote und das Vaterunser, ohne Luther's Erklärung. Leichtfaßliche Strophen aus den Kirchenliedern. Kurze Bibelsprüche. 2 St. w. Tempel.

In der II. und I. Classe combinirt. Repetition und Ergänzung des bereits Durchgenommenen im Umfange von Wangemann's bibl. Geschichte, für Elementarclassen. Die drei ersten Hauptstücke. Bibelsprüche, Strophen aus Kirchenliedern. 2 St. w. Blumberg.

2. Deutsche Sprache. In der IV. Classe: Anschauungs-, Denk-, Sprech-, Lese- und Schreibübungen nach der analytisch-synthetischen Methode. Lebensbilder I. 6 St. w. Tempel.

In der III. Classe: Uebungen im Sprechen, Lesen, Erzählen und Memoriren. Wortbildung behufs orthographischer Uebungen. Abschreiben und Nachschreiben. Lesebuch Lüben und Macke Theil II. 6 St. w. Dhrif.

In der II. Classe. Sprech- und Leseübungen. Erzählen, Memoriren, Abschreiben, Nachschreiben, Wortclassen, Wortbildung. Kleine Anfänge im schriftlichen Ausdrucke. Lesebuch Lüben und Macke Theil III. 5 St. Haag.

In der ersten Classe: Leseübungen, Besprechung des Gelesenen, synonyme Umsezung. Mündliche und schriftliche Reproduktionen von Erzählungen und Beschreibungen, Memoriren. Bildung und Einübung orthographischer Regeln. Conjugation und Declination. Wortbildung, Ableitung und Zusammensetzung. Analyse einfacher Sätze. Lesebuch Lüben und Macke Theil I, 5 St. Haag und Blumberg.

3. Rechnen. In der IV. Classe: Die vier ersten Operationen im Zahlenraume von 1—100. Einführung der Ziffern. 5 St. Tempel.

In der III. Classe: Die vier Operationen mit größeren Zahlen. Das Behnersystem. Mündliche und schriftliche Uebungen mit angewandten und reinen Zahlen. 5 St. Haag.

In der II. Classe: Das Zerlegen der Zahlen in ihre Grundfactoren. Die Vorübungen zu den Brüchen mit angewandten und reinen Zahlen. 4 St. Dhrif.

In der I. Classe: Die Bruchrechnung, mündliche und schriftliche Uebungen mit gleich und ungleich benannten Zahlen. 4 St. Blumberg.

4. Heimathskunde. In der II. Classe: Das Schulhaus. Die Stadt. Die Himmelsgegenden. Der Horizont. Auf- und Untergang der Sonne. Land und Wasser, Berg und Thal, Quelle und Mündung, stehende und fließende Gewässer. 1 St. Blumberg.

In der I. Classe: Die Ostseeprovinzen in Rußland. Ihre Eintheilung. Die hauptsächlichsten Flüsse und Städte. Schilderungen der schönsten Gegenden in denselben angeknüpft an Stavenhagens baltisches Album. Befestigung und Erweiterung elementarer geographischer Begriffe. Blumberg.

5. Schreiben und Zeichnen. In der IV. Classe: Vorübungen. Einübung der deutschen Curfschrift. Haltung des Stiftes und der Tafel. Theilen der Linien. 5 St. Dhrif und Tempel.

In der III. Classe: Einübung der lateinischen und russischen Curfschrift. Calligraphische Uebungen Anwendung der senkrechten, wagerechten und schrägen Linien und einfacher Figuren. 5 St. Dhrif, Haag, Tempel.

In der II. Classe: Calligraphische Uebungen. Vorübungen zu den Bogenlinien. Anwendung der graden und Bogenlinien in einfachen Figuren. 4 St. Dhrif, Haag.

In der I. Classe: Calligraphische Uebungen und Zeichnen leichter zusammengesetzter Figuren. 4 St. Dhrif, Haag.

6. Russische Sprache. In der III. Classe: Einübung einzelner Wörter. Uebungen im Lautiren, Lesen und Abschreiben der erlernten Wörter. 4 St. Tempel.

In der II. Classe: Einübung von Wörtern und Sätzen. Leseübungen. Abschreiben. Orthographische Uebungen. 4 St. Dhrif.

In der I. Classe: Leseübungen. Uebersetzen leichter Lesestücke. Orthographische Uebungen. Die nothwendigsten grammatischen Formen. Bildung kleiner Sätze. 4 St. K o b i e l s k i.

7. Lateinische Sprache. In der II. Classe: Einzelne Haupt-, Eigenschafts-, Für-, Zahl- und Zeitwörter. Die grammatischen Begriffe: Genus, Numerus, Casus, Tempus, Persona, wurden an den gelernten Wörtern erläutert. 2 St. B l u m b e r g.

In der I. Classe: Die Declination der Haupt- und Eigenschaftswörter. 2 St. W e i n e r.

8. Singen. Treffübungen, Lieder und Choräle nach dem Gehör. 1 St. B l u m b e r g.

II. Verordnungen

der hohen Schulverwaltung von allgemeinem Interesse und ihrem wesentlichen Inhalte nach.

Cur. Resc. vom 18. Februar № 269, theilt den ministeriellen Befehl mit, daß die Schüler der oberen Classe beim Befragen aufstehen sollen.

Cur. Resc. vom 30. März № 511, enthaltend ergänzende Bestimmungen über die Maturitätsprüfung.

Cur. Resc. vom 1. August. № 1092. Bestimmung, daß von denjenigen, welche sich der Maturitätsprüfung zu unterziehen beabsichtigen, sich nur diejenigen zum Dorpatschen Gymnasium melden sollen, die innerhalb des Dorpatschen Directorats ihr Domicil haben.

Cur. Resc. vom 1. August № 1126, enthaltend die Bestimmung, daß Schüler, welche die Schule willkürlich und aus unzureichenden Gründen versäumen, aus der Anstalt auszuschließen sind.

Cur. Resc. vom 11. Aug. № 1164. Anordnung, daß bei der Maturitätsprüfung ein Erlaß der Prüfung im Russischen nicht stattfinden soll.

Cur. Resc. vom 7. Nov. № 1685, enthaltend die Genehmigung zur Eröffnung einer Pararallel-Secunda.

Cur. Resc. vom 9. Nov. № 1707, enthaltend die Aufforderung an die Schulbeamten, sich an den gelehrten Arbeiten des Journals des Ministerium's der Volksaufklärung zu betheiligen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Im Laufe des Jahres verließen den Dienst der Anstalt, im Mai der Lehrer der russischen Sprache an den Parallelclassen Schmidt, am Schlusse des ersten Semesters der Oberlehrer der Religion Pastor Lütkenz und der wissenschaftliche Lehrer Dr. Schneider.

Mit dem Beginne des Jahres traten in die bereits am Ende des vorigen Jahres erledigten Stellen des Oberlehrers der Mathematik Paulson, der Lehrer der Russischen Sprache Kobielski, als Lehrer an die Vorschule Haag und Tempel, der Turnunterricht wurde provisorisch Dr. Nicolai Nerling übergeben. Im Mai ward der Lehrer der russischen Sprache Spilling, im Juni Dr. med. Schmiedeberg an den Parallelclassen angestellt. Im Laufe des Monat August begannen ihre Thätigkeit an der Anstalt der Oberlehrer der Religion Treffner und der wissenschaftliche Lehrer Sintenis.

Beurlaubt wurden zur Herstellung ihrer Gesundheit Oberlehrer Kollmann auf 14 Tage, Director Schröder und Oberlehrer Newdatschin, beide auf 29 Tage außer den Sommerferien ins Ausland.

Im Range befördert wurden: Inspector Paul zum Coll.-Ass., die Oberlehrer Kollmann und Newdatschin zu Coll.-Räthen, Oberlehrer Specht zum Titulär Rath.

Wiederholt wurde die Anstalt besucht von Sr. Erlaucht dem Herrn Curator des Dorpat'schen Lehrbezirks Grafen Keyserling und in dessen Auftrage von dem Herrn Bezirksinspector Staatsrath Schilling mit besonderer Berücksichtigung der russischen Sprache.

Die öffentliche Actusfeier 1865 und Schluß der Schule fand am 18. December statt. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 7. Januar, an welchem Tage die Prüfung der neuangemeldeten Schüler stattfand. Anfang des Unterrichts am 8. Januar. Osterferien vom

23. März bis zum 3. April incl. Zu Pfingsten zwei Feiertage am Montag und Dienstag, den 16. und 17. Mai. Schluß des Unterrichts am Ende des ersten Semesters am 18. Juni. Die Sommerferien dauerten vom 19. Juni bis zum 15. August, an welchem Tage der Unterricht begann. Schluß des Unterrichts am 15. December nach den Schulstunden. Am 16. und 17. Maturitätsprüfung, am 19. Actus und Entlassung der Abiturienten.

Außer den Sonntagen, Staats- und Kirchenfesten, die gesetzlich festgesetzt sind, wurde der Unterricht noch bei folgenden Veranlassungen unterbrochen. — Auf höhere Anordnung: Am 8. und 16. April von 10 Uhr ab Dankgebet für die gnädige Erhaltung Sr. Majestät des Kaisers; am 29. und 31. October in Veranlassung der Vermählung Sr. Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers; am 14. November als Geburtsfest Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Maria Feodorowna. Der Unterricht im Beginne des zweiten Semesters konnte wegen Krankheit dreier Lehrer, Beurlaubung zweier und Austritt aus dem Amte zweier Lehrer erst am 15. August beginnen. Die Aufnahmeprüfung im Beginn des zweiten Semesters ist außer den Schulstunden vollzogen worden. Durch Censuren fiel kein Tag des Unterrichts aus. Repetitionen fanden in den Classen am Schlusse beider Semester statt.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Die Zahl der Schüler, welche in 16 Classen im Gymnasium, den Parallelclassen und der Vorschule des Gymnasium's von 26 festangestellten und 3 Stundenlehrern mit Inbegriff des Directors und der beiden Inspectoren unterrichtet wurden, betrug im ersten Semester 464, im zweiten 475. Der Zuwachs der Schülerzahl gegen 1865 betrug im ersten Semester 27, im zweiten Semester 34.

Bei den folgenden Zahlen ist in beiden Semestern, um einen festen Ausgangspunkt zu gewinnen, von der Zeit der Schulgeldszahlung ausgegangen worden.

Im ersten Semester besuchten

1) im Gymnasium:	
I 20, II 32, III 41, IV 38, V 39, VI 39, VII 37 im Ganzen	246
2) in den Parallellassen:	
III 17, IV 22, V 25, VI 32, VII 28, im Ganzen	124
3) in der Vorschule:	
I 19, II 28, III 31, IV 16, im Ganzen	94
	<hr/> 464

Im zweiten Semester

1) im Gymnasium:	
I 17, II 27, III 37, IV 31, V 30, VI 39, VII 38, im Ganzen	219
2) in den Parallellassen:	
III 25, IV 17, V 31, VI 28, VII 33, im Ganzen	134
3) in der Vorschule:	
I 46, II 30, III 33, IV 13	122
	<hr/> 475

Versezt wurden zu Weihnachten 1865:

Im Gymnasium aus Prima zur Universität entlassen 6.

Von II. nach I. 8, III. nach II. 14, IV. nach III. 20, V. nach IV. 19, VI. nach V. 31, VII—VI. 32 versezt, im Ganzen 132.

In den Parallellassen:

Von IV—III. 12, V—IV. 15, VI—V. 13. VI—VII. 21.

Im Gymnasium:

Zu Johannis: Abiturienten 7. Von II—I 4. III—II 8, IV—III. 10, V—IV. 9, im Ganzen 38.

In den Parallellassen:

Von IV—III. 5, V—IV. 2, IV—V. 7.

Neu aufgenommen wurden:

Im Gymnasium im 1. Sem. II. 1, III. 1, IV. 1, VII. 26, im 2. Sem. V. 2, VI. 2, VII. 4.

In den Parallellassen im 1. Sem. III. 3, IV. 2, V. 3, VI. 6, VII. 21, im 2. Sem. III. 4, IV. 2, V. 2, VI. 6, VII. 5, im Ganzen aufgenommen in beiden Abtheilungen 91 Schüler.

Besuch der nicht obligatorischen Fächer.

An dem Unterrichte im Französischen nahmen im Gymnasium Theil im 1. S. I. 1, II. 14, III. 18, IV. 24, V. 29, VI. 28, VII. 30, im Ganzen 144.

Im 2. Sem. I. 3, II. 10, III. 15, IV. 20, V. 25, VI. 32, VII. 82 — im Ganzen 137.

Am Hebräischen im 1. Sem. 12, 2. Sem. 10.

Am Zeichnen: 1. Sem. II. 5, III. 11, IV. 15, V. 37, VI. 37, VII. 34 — im Ganzen 136.

Im 2. Sem. II. 3, III. 8, IV. 16, V. 23, VI. 33, VII. 33 — im Ganzen 116.

Am Singen: Im 1. Sem. I. 2, II. 8, III. 8, IV. 12, V. 19, VI. 27, VII. 35 — im Ganzen 111.

2. Sem. II. 7, III. 12, IV. 10, V. 8, VI. 26, VII. 29 — im Ganzen 92.

Am Turnen: 1. Sem. I. 2, II. 11, III. 14, IV. 20, V. 32, VI. 30, VII. 33, — im Ganzen 142.

2. Sem. II. 6, III. 11, IV. 19, V. 18, VI. 29, VII. 26, im Ganzen 109.

In den Parallelclassen nahmen Theil:

Am Französischen III. 1, IV. 11, V. 24, VI. 24, VII. 30 im Ganzen 90.

Am Zeichnen IV. 3, V. 6, VI. 8, VII. 17 — im Ganzen 34.

Am Singen III. 5, V. 2, VI. 5, VII. 6 — im Ganzen 18.

Am Turnen IV. 5, V. 18, VI. 20, VII. 17 — im Ganzen 60.

Vom Griechischen waren befreit:

Im Gymnasium I. 2, II. 2.

In den Parallelclassen III. 7, IV. 1, V. 7.

B. Abiturienten.

Aus dem Gymnasium wurden am Schlusse des Jahres 1865 mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

Rudolph Weyrich, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, trat in die frühere Quinta, besuchte das Gymnasium 9½ Jahr, Prima 1½ Jahr, № II, studirt in Dorpat.

Johannes Vogelsang, 22 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen von Quarta ab, im Ganzen 5½ Jahr, Prima 1½ Jahr. № II, studirt in Dorpat.

Alexander Gerchen, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium von der früheren Quinta ab 9½ Jahr, Prima 1½ Jahr. № II, studirt in Dorpat.

Conrad Freiseldt, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium von der früheren Quarta ab 6 Jahr, Prima 1 Jahr. № I, studirt in Dorpat.

Wilhelm Rathleff, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 3½ Jahr von Tertia ab, Prima 1 Jahr. № I, studirt in Dorpat.

Benjamin Luckin, 21 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 6½ Jahr, Prima 1 Jahr. № II, studirt in Dorpat.

Zu Johannis 1866 wurden mit dem Zeugniß der Reise entlassen: Ernst Bahwul, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium von Quarta ab 6 Jahre lang, Prima 1 Jahr. № I, studirt in Dorpat.

Julius Behdeks, 21¾ Jahr alt, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium 5 Jahr lang von Quinta ab, Prima 1½ Jahr. № I, studirt in Dorpat.

Wilfried Anders, 18¾ Jahr, lutherischer Confession, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium von der Sexta der Parallellassen ab, 7 Jahr lang, Prima 1 Jahr. № I, studirt in Dorpat.

Herrmann von Schrenk, 19 Jahr alt, lutherischer Confession, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium 9 Jahr lang von Septima an, Prima 1 Jahr. № II, studirt in Dorpat.

Alfred v. Wilken, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Ehstland, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium von Septima an 9 Jahr lang, Prima 1 Jahr. № II, studirt in Dorpat.

Edmund Jansen 19 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallellassen und das Gymnasium von Septima an 9 Jahr lang, Prima 1 Jahr. № II.

Eduard Jessen, 19¾ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 9½ Jahr von der früheren Quinta ab, Prima 1 Jahr. № I. studirt in Dorpat.

Am Schlusse des Jahres 1865 bestanden von 29 Externen, die sich bei dem Dorpatschen Gymnasium der Aufnahmeprüfung zur Universität unterwarfen 28. Aus der Privatanstalt in Werro 1, Birkenruh 5, Fellin 4, frühere Schüler des Dorpatschen Gymnasiums, die aus den oberen Classen ausgetreten sich durch Privatunterricht vorbereitet hatten 8, aus verschiedenen Anstalten und Privatverhältnissen 10.

Am Schlusse des ersten Halbjahrs 1866 unterzogen sich 26 Externe der Prüfung und bestanden 18. Aus der Privatanstalt in Birkenruh 1, Fellin 7, Wiburg 1, frühere Schüler des Gymnasiums 3, aus anderen Privatverhältnissen 6.

Somit erhielten Ende II. Sem. 1865 und I. Sem. 1866 am Dorpatschen Gymnasium 47 Auswärtige und 13 Gymnasiasten, im Ganzen 60, das Zeugniß der Reife für die Universität.

C. Freischule und Stipendien.

Im Gymnasium erhielten von den Freischülern sechs ein ganzes Stipendium zu 85 R. 71 R., acht ein halbes zu 42 R. 28 S.

Ein ganzes Stipendium erhielten im Laufe des Jahres: Julius Bädcl I. 1 S. Nicolai Grönberg I. 2. S. Alexander Banhardt I. 2. S. Eduard Nerling II. 2. S. Heinrich Keller III. 2. S. Joseph Snarski VI. 2. S.

Ein halbes Stipendium: Gustav Treffner I. 2. S. Alexander Wolkow I. 2. S. Alexander Sorgenfrei I. 2. S. Constantin Wiling III. 2. S. Andreas Vogel IV. 2. S. Carl Bauer IV. 2. S. Carl Schneider V. 2. S. Adolph Weinecke VI. 2. S.

Uebersicht des Verhältnisses der zahlenden Schüler zu den Freischülern.

Im 1. Semester.

	Gesammtzahl.	Zahlende.	Halbe Fr.	Ganze Fr.	Kinder d. Lehrer.
I	20	12	1	7	—
II	32	24	—	6	2
III	41	30	2	7	2
IV	38	25	1	9	3
V	39	28	3	7	1
VI	39	32	—	7	—
VII	37	35	—	2	—
	246	186	7	45	8

Die Zahl der Freischüler beträgt somit 48½ und die gesetzliche Zahl ist noch mit 3½ überschritten.

Im 2. Semester.

	Gesammtzahl.	Zahlende.	Halbe Fr.	Ganze Fr.	Kinder d. Lehrer.
I	17	9	1	6	1
II	27	19	1	5	2
III	37	26	2	6	3
IV	31	20	2	7	2
V	30	19	4	7	—
VI	39	32	1	6	—
VII	38	35	1	2	—
	219	160	12	39	8

Die Zahl der Freischüler beträgt 45 und entspricht der gesetzlich gestatteten Zahl im Betrage von 1800 R. S. Schulgeld.

Freischule genossen in Prima: Julius Baedel, Edmund Janzen, Nicolai Grönberg, Alexis Banhardt, Gustav Treffner, Alexander Wolkow, Alexander Sorgenfrei, Johann Hollmann H., Johannes Alendorf, Eduard Royland.

In Secunda: Carl Mädlein H., Johannes Tornius, Eduard Kemmerer, Eduard Nerling, Christoph Eisenschmidt, August Ohmann.

In Tertia: Carl Krüger, August Mickwitz, Arthur Hirsch H., Heinrich Keller, Constantin Willing, Theodor Körber H., Arnold Körber, Woldemar Kofberg.

In Quarta: Andreas Vogel, Carl Bauer, Peter Krumberg, Peter Sternmann, Victor Kemmerer H., Alexis Christiani, Paul Berg, Emil Lane, Oskar Carlsson H.

In Quinta: Constantin Mettig H., Eugen Christiani, Carl Schneider, Arthur Grünberg, Georg Swirski H., Carl Lüderwaldt H., Arthur Stadmann, Alfred Collins H., Carl Rahr, Johannes Sachsendahl, Eduard Seezen.

In Sexta: Adolph Weinecke, Joseph Snarski, Johannes Kessler, Heinrich Eisenschmidt, Reinhold Großberg, Eugen Grönberg, Heinrich Willer H., Victor Politour.

In Septima: Hermann Bartels, Eduard Bäckmann H., Timofei Amnikki.

Stand der Lehrapparate.

Die Bibliothek zählt an Büchern, Programmen, Dissertationen, Atlanten zusammen 8734 Nummern, die der Lehrhülfsmittel für arme Schüler 1906 Nummern. Die Sammlung physikalischer Instrumente zählt 111, die der mathematischen 10, der Sammlung der Mineralien 1000, die des Herbariums 1200 Nummern.
